

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1843

31.12.1843 (No. 360)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 360.

Sonntag den 31. Dezember

1843.

Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Von hiesigen Wohlthätern wurden der Suppen-Anstalt im Monat Dezember l. J. folgende Gaben übermacht:

F. von R.	50 Gulden.
Von Herrn Kaufm. H.	4 Pf. spanische Nudeln.
Von einem Ungenannten	96 Stück Weck.
Von Herrn Ch. L.	25 Pfund Reis.
dto.	25 Pfund Gerste.
dto.	1 Sester Erbsen.
dto.	1 Sester Linsen.
Von einem Ungenannten	50 Pfund Reis.
Mit dem Motto: Herr! nimm es freundlich an, denn du hast gesagt, „was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr mir gethan“	5 Pf. Schensfleisch.
dto.	8½ Pf. Kernengries.
Von einem Ungenannten	14 Pf. Schwarzbrod.
Von Herrn Bäckermeister K. W.	23 Pf. Schwarzbrod.

Für Obiges dankt verbindlichst

Die Vorsteherin der Suppen-Anstalt.

Bekanntmachung.

Nro. 13716. Bestehender Vorschrift gemäß bringen wir das Verbot des Schießens in der Neujahrsnacht mit dem Anfügen in Erinnerung, daß die Zuwiderhandelnden eine Geldstrafe von 5 fl. oder im Falle der Unvermöglichkeit fünftägigen Arrest zu gewärtigen haben. Hierbei wird noch bemerkt:

- 1) Eltern sind für ihre Kinder, Meister für ihre Lehrlingen, Hauseigenthümer und Miether für das Schießen aus den Fenstern oder innerhalb ihrer Hofräumen und Hausgärten verantwortlich.
- 2) Das Legen von Petarden wird mit 15 fl. bestraft.
- 3) Das Tragen von Schießwaffen, Petarden oder Schießpulver in dieser Nacht wird mit einer Strafe belegt, die bis zu dem Betrage der Strafe des Schießens ansteigen kann.
- 4) Die Polizeistunde wird für diese Nacht bis 1½ Uhr verlängert, bis wohin die Wirthshäuser geschlossen sein müssen.

Wir hegen zu den hiesigen Einwohner das Vertrauen, daß sie ihren bekannten guten Sinn für die öffentliche Ordnung auch diesmal bewähren und ihrerseits nach Kräften beitragen werden, daß der unblöblichen und gefährlichen Sitte des Schießens in der Neujahrsnacht gesteuert werde.

Diejenigen aber, die wider Verhoffen durch die bestehenden Strafverordnungen sich davon nicht abhalten lassen, mögen wenigstens die Unglücklichen berücksichtigen, die auf dem Krankenlager schwächten und deren Leiden sie nur vermehren, sie mögen die Gefahr im Auge haben, in der sie selbst und ihre Umgebungen schweben, und das Unglück bedenken, das sie möglicherweise durch Feuer der ganzen Stadt bereiten können.

Karlsruhe den 26. Dezember 1843.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

vdt. Schaufler.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Nachdem der Wohlthätigkeitssinn des verehelichen Publikums sich auch für diese Weihnacht gegen die Kinder der Anstalt gezeigt hat, so laden wir andurch die freundliche Geber sowie überhaupt alle Freunde der Anstalt zu der **Christ-Bescheerung** ein, welche mit geneigter Bewilligung des wohlblöblichen Gemeinderaths dahier, in dem Rathhaussaal am Neujahrstag Abends 4 Uhr stattfinden wird.

Karlsruhe den 28. Dezember 1843.

Das Comite.

Danf.

Anstatt der Neujahrsgratulationen sind ferner an den Verein zur Rettung verwahtloster Kinder gegeben worden: von Director Mörbes 30 fr., Professor Walchner 30 fr., E. W. 30 fr., J. K. 30 fr., Pfarrverweser Plitt 30 fr., Ph. St. 24 fr., Geh. Rath Bächler 1 fl., Gemeinderath Mallebrein 1 fl. 20 fr.; wofür hiermit dankt

Karlruhe den 30. Dezember 1843.

Die Direction obigen Vereins.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

In der Waldstraße Nro. 30. ist ein Logis im Hintergebäude mit 2 bis 3 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

In der alten Waldstraße Nro. 25. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel auf den 1. Januar zu vermieten, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In der neuen Kreuzstraße Nro. 20. ist auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 bis 7 großen Zimmern, ein Alkof, Küche, zwei Speicherkammern, Keller, Holzplatz und eines mit 2 großen Zimmern, ein Alkof, Küche, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus. Das Nähere im Hinterhaus im zweiten Stock.

In der Erbprinzenstraße Nro. 8. ist bis 23ten April der untere Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Magdkammer, Speicher, Keller und Holzplatz sammt 2 Theil Garten zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

In dem Eckhause der Langen- und Waldbornstraße Nro. 30. ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst aller Zugehör und ist auf den 23. April zu beziehen.

In der Kasernenstraße Nro. 6. ist der 2. Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, 2 verrohrten Kammern nebst übrigen Bequemlichkeiten.

Ludwiasplatz Nro. 57. ist ein Logis im mittleren Stock, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, gemeinschaftliches Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten und kann auf den 23ten April bezogen werden.

Alte Herrenstraße Nro. 5. ist bis kommenden 23. April der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern und die nöthigen Erfordernisse. Näheres hierüber im untern Stock rechts.

In der Blumenstraße Nro. 6. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Am Eck der Langen- u. Fasanenstraße Nr. 39. A. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, 2 Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, und in Nro. 4. in der Fasanenstraße im zweiten Stock 5 Zimmer, 1 Alkof, zwei Mansardenzimmer, 1 Schwarzwaschkammer, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenspeicher zu vermieten, und können beide auf den 23. April bezogen werden, in derselben Straße Nro. 2. im untern Stock zu erfragen.

Es ist in der Waldbornstraße Nro. 21. ein Logis von 2 Zimmern, Küche nebst sonstigen Erfordernissen für eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten, und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

In der Waldstraße Nro. 28. sind im 3. Stock 2 bis 3 Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich zu vermieten.

Langestraße Nro. 133. ist aufs nächste Januar- oder April-Quartal ein Logis von 5 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen zu vermieten.

In der neuen Hirschstraße Nr. 11. ist ein Logis ebener Erde von 3 Zimmern, 1 Alkof, Küche, ein großer Keller, Holzstall, Theil am Trockenspeicher und Waschküche nebst sonstiger Bequemlichkeit auf den 23. April beziehbar zu vermieten. Näheres im Seitenbau unten, von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr zu erfragen.

In Nro. 63. der Amalienstraße ist die Wohnung eine Stiege hoch auf den 23. April zu vermieten, sie besteht in 6 ineinander gehenden großen Zimmern mit übrigen Erfordernissen, auf Verlangen kann 1 — 2 Zimmer zu ebener Erde beigegeben werden, ebenso auch Stallung und Remise.

(1) [Zimmergesuch.] Ein lediger Mensch sucht sogleich ein einzelnes heizbares Zimmer zu mieten, in der Nähe von der Karlsstraße bis zum Mühlbürger Thor. Zu erfragen in der Hirschstraße Nr. 13. im Hinterhaus.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Gesuch.] Es wird in ein hiesiges Handlungshaus ein Hausknecht gesucht, welcher gute Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten kann. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das Kochen, allen häuslichen Arbeiten vorstehen und auch nähen kann, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten und könnte sogleich eintreten. Zu erfragen in der Waldstraße Nro. 31. im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Eine perfekte Köchin die mit den besten Zeugnissen versehen ist, bei Herrschaften und in Gasthöfen servirt hat, wünscht eine Stelle zu erhalten und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Bähringerstraße Nro. 30. im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön nähen und bügeln und sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten als Zimmermädchen oder auch zu Kindern. Näheres zu erfragen in der neuen Waldstraße Nro. 65. hintenaus im ersten Stock.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein neues Wiegenpferd für Kinder zum Reiten steht zu verkaufen in der Bähringerstraße Nro. 16. im Hintergebäude ebener Erde.

(1) [Kaufgesuch.] Es wird ein gebrauchtes, aber noch in gutem Stande befindliches Faß (von 4 — 5 neue Dhm) am liebsten ein Delfaß von dieser Größe, zu kaufen gesucht. Näheres Bähringerstraße Nro. 68.

Salvator-Bier.

Sonntag den 31. Dezember Nachmittags 4 Uhr wird Unterzeichneter Salvator-Bier anstecken und ist seiner Güte wegen zu empfehlen.

Drechsler, Bierbrauer,
Langestraße No. 33

Tanzfränzchen.

Es wird Sonntag den 31. Dezember Abends 6 Uhr im Gasthaus zur Stadt Warschau gehalten. Ich lade meine Schüler und Freunde höflichst dazu ein.

Karl Mehrlich, Tanzlehrer.

Bürger-Verein.

Montag den 1. Januar 1844 findet die bereits angekündigte Generalversammlung um 11 Uhr statt. Um 1 Uhr Mittagessen, wozu die Liste bis heute Abend 9 Uhr beim Gesellschafts-Restaurateur noch aufliegt und dann geschlossen wird. Bis Dienstag werden wieder Bücher verabfolgt.

Das Comité.

Ueber Kinderbälle und Theaterbesuche der Kinder.

Die intellectuelle und moralische Bildung der Jugend bietet in unsern Tagen einen traurigen Gegensatz dar. Während sich jene von Tag zu Tage hebt, scheint diese immer mehr zu sinken. Woher mag es wohl kommen, daß zwischen der vorhandenen Intelligenz und Moralität ein so auffallendes Mißverhältnis besteht? Diese höchst betrübende Wahrnehmung hat allerdings in mancherlei Umständen und Anlässen ihren Ursprung. Zwei Ursachen scheinen dem Einsender dieser Zeilen aber insbesondere an dem gedachten Mißverhältnisse Schuld zu sein. Es sind dieses: die Kinderbälle und der häufige Besuch des Theaters von Seiten der Kinder.

Sonst verlebte das Kind seine Jugendzeit unter der stillen Obhut des Hauses verständiger Eltern; jetzt ziehen überzärtliche, mit der Kindesnatur unbekanntere Eltern das Kind aus der engen Kinderstube und seiner naiven Welt heraus in die große Welt, auf den Tummelplatz der Erwachsenen und ihrer Gewohnheiten, Thorheiten und Laster. Man veranstaltet besondere Kinderbälle, damit die Kinder das Kokettiren und die Affenkünste der modernen Modesucht bei Zeiten lernen und das Fleisch mit seinen Gelüsten recht frühzeitig erwache. Man führt die Kinder in's Theater, damit sie das im Leben Zerstreute in einem Bilde schön eingerahmt vor sich sehen. Der Besuch der Kinderbälle und des Theaters rückt die Kinder ganz und gar aus ihrem Kindeskreise. Die Kinder, welche Bälle und das Theater besuchen, haben keinen Gefallen mehr an den stillen, schönen Freuden des Familienkreises; sie geben vielmehr ihren Spielen und ihrem Benehmen einen theatralischen Anstrich. Väter und Mütter! was nützt euren Kindern alle Schönheit des Geistes

Tagesordnung der II. Kammer.

15. öffentliche Sitzung

auf Mittwoch den 3. Januar 1844.

Vormittags 11 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Bericht des Abgeordneten von Stockhorn, den Gesetzesentwurf über die Erhebung der Orte Altendorf, Hartschwand und Hausgereuth zu selbstständigen Gemeinden;
- 3) Diskussion über die Berichte des Abgeordneten Goll, das provisorische Steuerausreiben für den Monat Dezember 1843 und für 1844 betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 1. Januar: **Belisar**, Oper in 3 Aufzügen, Musik von Donizetti.

und alle Grazie des Körpers, wenn das Herz derselben nicht schön ist? Der Körper zieht an, der Geist nimmt ein und fesselt; aber festhalten, für's ganze Leben festhalten, das kann nur das Herz. Der Besuch der Kinderbälle ist Ursache, daß namentlich die Puz- und Vergnügungssucht das Herz des Kindes beherrscht und alle guten Eindrücke, welche Kirche und Schule auf das Herz machen, paralytirt. Und wie verderblich ist der Besuch des Theaters! Hier werden dem mit dem Leben und seinen socialen Zuständen unbekanntem Kinde Menschenverhältnisse vorgeführt, welche die Sinnlichkeit reizen, die Untugend beschönigen und die edelsten Regungen des Herzens im Entstehen ersticken. Geliebte Eltern! während des Essens sagt ihr doch zu euerm Kinde, wenn es zu viel essen oder allzu starke Getränke trinken will: verdirb dir den Magen nicht; aber ihr führt das Kind zu den Genüssen der Erwachsenen und denkt nicht daran, zu sagen: Kind, verdirb dir das Herz nicht. Einem überladenen Magen kann man helfen, wenn man ihm zum Brechen eingiebt; aber das arme Herz — ach, das bricht nur einmal im Leben und dann — dann kommt die Erkenntniß und Reue zu spät.

Darum, ihr geliebten Eltern, bekümmert euch doch mehr um den Schmuck und die Genüsse des Herzens eurer Kinder, als um den Schmuck und die Genüsse des Leibes derselben. Es giebt auch für das Herz gar schöne Puzwaaren und edle Genüsse. Zu ihnen gehört: das feibene Band der Eintracht, die goldene Kette der kindlichen Pflichten; der seltene Schleier der Keuschheit, der schätzbare Mantel der Nächstenliebe, der glänzende Krystall der edeln Empfindungen und die kostbare Perle der beseligenden Religion. Damit schmückt und veredelt das Herz eurer Kinder, wenn euch das wahre Wohl derselben am Herzen liegt.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

In der **C. F. Müller'schen** Hofbuchhandlung ist so eben erschienen:
Großherzoglich Badischer
Comptoir-Kalender für das Schalt-Jahr 1844.
 mit der Genealogie des Großh. Bad. Hauses,

und dem ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Eil- und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen, nebst Angabe der ankommenden und abgehenden Boten und Fuhrleute.

Auch enthält derselbe ein Verzeichniß der in der Umgebung von Karlsruhe statthabenden Messen und Jahrmärkte.

Preis 6 fr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 24 Exemplare zumal genommen werden.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Schandberger, Kfm. v. Berlin. Hr. Walbrecht, Kaufm. v. Elberfeld. Hr. Müller mit Schwester von Stuttgart.

Im Englischen Hof. Hr. Reiland, Kfm. von Singen. Hr. Schallhammer, Kfm. von Zürich. Hr. Groß, Student daher. Hr. Lombard, Regierungsrath mit Gattin von Berlin. Hr. Wolhardt, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Schmidt, Kaufm. von Chemnitz. Hr. Winter, Kfm. von Eulenburg. Hr. Schrott, Part. von Konstanz. Hr. W. Norris, Ingenieur von Philadelphia. Hr. Brialmont, Ingenieur von Cerring. Hr. Suermont, Rent. v. Aachen. Hr. Pallast, Kfm. von Pesth. Hr. Mesrieur, Doktor aus Ungarn. Dlle. Cairn daher. Hr. Malfert, Rent. von Linz. Hr. Jäger, Kfm. von Leipzig.

Im Erbrinzen. Hr. Blees, Part. v. Gernsbach. Hr. Koft, Part. v. Mannheim. Hr. Schmidt, Kfm. v. Nancy. Hr. Algoff, Rent. mit Bed. von Petersburg. Hr. Mannoff, Rent. von Riga. Hr. Hell, Rent. aus England. Hr. Müller, Kaufm. von Genf. Hr. Krauß, Part. von Mainz. Hr. Dypierre, Ingenieur von Mühlhausen. Hr. Eydt, Rentier von Bingen.

Im Geißt. Hr. Schilling von Kokenhausen. Hr. Bachmann daher.

Im goldnen Adler. Hr. Meß, Lehrer v. Leipzig. Hr. Lange von Illmenau. Hr. Bloch von Wiesloch. Hr. Doll von Ruppurr. Hr. Fehlbauer, Pölsm. von Mühlhausen. Hr. Hesel daher.

Im goldenen Hirsch. Hr. Krieg v. Gernsbach. Hr. Mater, Kfm. von Waldkirch.

Im goldnen Karpfen. Hr. Schindler v. Reichen. Hr. Dhlhauser von Meßheim.

Im goldnen Krenn. (Post.) Hr. Büchle, Gastwirth von Heidelberg. Mad. Pachbuch mit Fräulein Tochter von Basel. Hr. Scheyer, Dr. von Frankfurt. Hr. Köller, Rent. von Stockholm. Hr. Resplandin, Propr. von Eckenoblen. Hr. Gerard, Rent. v. Brüssel. Mad. Bohrer mit Fräul. Tochter von Kolmar. Hr. Büng, Rent. mit Bed. aus England.

Im goldnen Ochsen. Hr. Zimmerman, Kaufm. von Mannheim. Hr. Fuchs, Gastwirth von Diedolsheim. Hr. Mosser, Hr. Kreuz und Hr. Heß, Part. von Rothweil.

Im der goldnen Waag. Hr. Lohrer v. Bretten.

Im Kaiser Alexander. Hr. Reinländer von Ottenheim. Frau von Sauren mit Bed. v. Mannheim.

Hr. Levi, Kaufm. von Straßburg. Dlle. Blettrei von Frankenthal.

Im Mohren. Hr. Hortheimer von Wildbad. **Im Prinz Friedrich von Baden.** Hr. Ringelmaier, Kfm. von Weimar. Hr. Kleisner, Kaufm. von Dresden. Hr. Steinbacher, Part. von Hamburg.

Im Rheinischen Hof. Hr. Witz von Hambach. Hr. Fleischmann v. Eslingen. Hr. Eber, Holzhandler von Brühl. Hr. Jansens, Sekretär aus Belgien. Hr. Houmann, Sekretär daher. Hr. Denken, Kfm. daher. Hr. Denken, Geometer daher.

Im Ritter. Hr. Wagner, Mechanikus von Walldorf. Dlle. Kielmar von Kastatt. Hr. Ringer von Straßburg. Hr. Stolz, Kfm. von Wamberg.

Im Römischen Kaiser. Hr. Köfner, Hopfenhändler von Spalt. Hr. von Seldene, Major von Bruchsal. Hr. Satorl, Oberst von Ristau.

Im schwarzen Adler. Hr. Palenzia mit Gattin von Mainz.

Im Schwanen. Hr. Freilinger, Pödm. v. Reuzingen. Hr. Gaf, Part. von Staufen. Hr. Gerber, Forstpractikant von Freiburg.

Im der Sonne. Hr. Laub, Fabrikant v. Walsstadt. Hr. Hamma, Pödm. von Sengenbach. Hr. Heß, Pödm. von Gondelsheim.

Im der Stadt Kastatt. Hr. Hofmeister von Heidelberg. Hr. Ritter von Hagenbach. Hr. Belger, Weinbändler von Steinbach.

Im der Stadt Straßburg. Hr. Geiger v. Kschaffenburg. Hr. Blattmann von Schützern.

Im Zähringer Hof. Hr. Schmidt von Billigheim. Hr. Leille, Rent. von Koblenz. Hr. Kramer, Rent. daher. Hr. Bauer, Kaufm. von Cupen. Hr. Lauren, Kfm. von Köln.

In Privathäusern

Bei Hrn. Windens: Frau Baumeister Windens von Mannheim. — Bei Hrn. Ingenieur Hildenbrand: Herr Hildenbrand von Wien. — Bei Hrn. Part. von Killinger: Freifräulein von Killinger von Dehringen. — Bei Hrn. Lieutenant Fehr. von Gündelrode: Fehr. von Gündelrode von Heidelberg. — Bei Frau Geh. Hofrath Wich Wittwe: Frau Forstinspektor von Seutter von Salem. — Bei Hrn. Forstmeister Fehr. von Steuten: Hr. von Bechtold, Student von Heidelberg. — Bei Hrn. Präsid. Schippel: Frau Oberzollinspektor Harich v. Heidelberg. — Bei Hrn. Director Rutschmann: Fräulein von Pierron von Kastatt. — Bei Fräulein Grohe: Frau Pfarrer Grohe von Weingarten. — Bei Hrn. Kaufm. Ernst: Fräul. Ernst v. Ladenburg. — Bei Kaufm. L. S. Leons Wittwe: Hr. Leon, Kfm. v. Frankfurt.